

Einbandentwurf von Werner Rebhuhn

DM 12497



79 M 10 387

1. Auflage Februar 1979
Copyright © 1979 by Rowohlt Verlag GmbH,
Reinbek bei Hamburg
Alle Rechte vorbehalten
Gesamtherstellung Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany
ISBN 3 498 01230 4

Inhalt

1. Kapitel

«Wir waren auch nicht alle Wunschkinder» oder: Frauenfeindliche Programme zur Ankurbelung der Kinderproduktion	9
--	---

Die Germanen (die Weißen) sterben aus, «Heuschreckenmenschen» fallen ein. Das Geburten- defizit mobilisiert rassistische Ängste	11
Der «Gebärstreik» begann vor über achtzig Jahren. Eine Trendwende ist nicht in Sicht	16
Erzeugt die Pille Krebs? Oder: Wir brauchen wieder mehr Pannenkinder	23
Familiengründungsdarlehen. Oder: Das Kind als Abzahlungsrate	28
Erziehungsgeld. Oder: Das Dilemma der Geburtenmanager	30
Zusammenfassung	39

2. Kapitel

Neue Frau plus alter Mann ergibt kein Kind oder: Die Kurve, die wir jetzt kratzen müssen	43
Keine Lösung: die Kleinstkinderkrippe	46
Keine Lösung: Kinderurlaub nur für Mütter	52
Die Lösung, an der kein Weg vorbeiführt: Gesetzlich geregelter gleich langer Kinderurlaub für Väter und Mütter	68

3. Kapitel

Abbau der Nachteile des Kinderhabens. Ökonomische Gleichstellung von Eltern und Kinderlosen durch die Ermöglichung einer vollwertigen Berufstätigkeit von Vater und Mutter	85
Erste Forderung: Eltern, die eigene oder adoptierte Kinder betreuend pausieren, muß das volle Gehalt erstattet werden	89
Zweite Forderung: Eltern dürfen im Beruf gegenüber Kinderlosen keine «Karriere»-Nachteile erleiden	90
Ein Elternschutzgesetz für die Bundesrepublik!	91
Das Elternschutzgesetz: Praktischer Ablauf. Beispiele	101
Das Elternschutzgesetz: Vorbeugen ist besser als reparieren	114
Das Elternschutzgesetz: Statt der allgemeinen eine kinderbezogene Arbeitszeitverkürzung	116
Zusammenfassung	122

4. Kapitel

Abbau der Nachteile des Kinderhabens: Herstellung kinderfreundlicher Wohnsituationen	129
Leute mit kleinen Kindern werden als Wohnungssuchende diskriminiert	133
Leute mit kleinen Kindern werden als Mieter in einem Mehrfamilienhaus diskriminiert	136
Kinderlose wohnen besser. Oder: Wie man durch wohnungsbaupolitische Maßnahmen den Verzicht auf das zweite Kind vorprogrammieren kann	145
Forderung: Die Wohnsituation der jungen Familie mit Kleinkind(ern) verbessern	158
«Human» bauen oder «Kleinkindergerecht» planen?	197

5. Kapitel

Kinderlose leben besser	207
Anmerkungen	212